

Eigenes Kind mit in den Unterricht nehmen

Beitrag von „Dalyna“ vom 9. September 2011 22:52

Ich seh's schon vor mir: nächstes Jahr haben wir keine Bundesjugendspiele mehr, weil sich jeder Nicht-Sportlehrer verweigert, beim Weitsprung oder beim Wietwurf eingesetzt zu werden.

Mal ernsthaft, wie soll das funktionieren? Wir haben etwa 60 Kollegen, davon sind etwa 10 Sportlehrer. Wenn nur Klasse 5 bis 10 teilnehmen kümmern die sich also alleine um ca. 500 Schüler, weil der Rest nur Zeiten stoppt oder in der Umkleide Aufsicht macht.

Irgendwie scheint mir, dass hier seit Jahren was falsch läuft, anderen Lehrern die Aufsichtspflicht aberkannt wird, sobald ein Schüler nicht mehr in einem Klassenzimmer ist oder hier Horrorzenarien entworfen werden, obwohl jedem klarsein, muss, dass unter den genannten Bedingungen Bundesjugendspiele nie und nimmer stattfinden würden.

Und um mal wieder aufs Ausgangsthema zurück zu kommen. Bei Bundesjugendspielen hat noch nie einer bei uns seine eigenen Kinder mitgebracht, was vielleicht auch daran liegt, dass sie an einem Schulvormittag stattfinden, wo Kind normalerweise eh betreut sein sollte. Und wenn ich mir den Ablauf vorstelle, hätte ich dabei gar keine Zeit gleichzeitig noch ein eigenes Kind zu betreuen! Allein daran scheitert mein Vorstellungsvermögen, wie das leistbar sein soll.